

Es gilt das gesprochene Wort

Museumsfest

Samstag, 30. August 2014, 17.30 Uhr

Museum Altes Zeughaus Solothurn

Grussbotschaft Regierungsrat Dr. Remo Ankli

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, Sie in diesen historischen Mauern zur „Finissage“ des alten Museums Altes Zeughaus zu begrüßen. Diese Mauern haben schon so einiges gesehen: Soldunternehmer, die sich mit Hellebarden für ihre Züge auf die Schlachtfelder Europas eindeckten – neu aufgenommene Stadtbürger, die hier ihr Gewehr kauften – Besucherinnen und Besucher aus aller Welt, welche die zweitgrösste Harnischsammlung Europas bestaunten – und nicht zuletzt Museumsleitungen, welche die Ausstellung neu gestalteten.

Und jetzt werden sie um eine Erfahrung reicher, die Museumsleitung wie auch die Mauern. Denn eine so umfassende Sanierung, wie sie ansteht, hat dieses Haus noch nie gesehen. Sie ist aber dringend notwendig, wenn man es weiterhin als Museum betreiben will. Brandschutz,

Fluchtwege, Statik und Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung entsprechen nicht den Auflagen, welche heutzutage an ein öffentliches Gebäude gestellt werden. Die technischen Installationen sind veraltet, die Aufbewahrung der Kulturgüter ist suboptimal, ein zeitgemässer Museumsbetrieb ist schwierig. Es muss etwas getan werden, damit das Alte Zeughaus als Museum weiterbestehen kann.

Und dass das Museum Altes Zeughaus weiterbestehen soll, das steht ausser Frage: Dazu hat sich auch das Parlament im vergangenen Jahr mit seinem klaren Ja zum Kredit für den Umbau bekannt. In der Debatte wurde es als „Diamant“ (Susan von Sury, CVP) bezeichnet, als „wichtiger kulturhistorischer Bau für den Kanton Solothurn“ (Roger Spichiger, SP) mit „Ausstrahlung weit über unsere Landesgrenze hinaus“ (Georg Nussbaumer, CVP). Der Kanton habe „mit dem Zeughaus (hier) eines der schönsten und einzigartigsten Museen der Schweiz“ (Claude Belart, FDP), und die Investition sei „ein Bekenntnis dazu, dass dem Kanton die Kultur der Erinnerung an Vergangenes – und die damit verbundene Reflexion der Gegenwart – etwas wert ist“ (Daniel Urech, Grüne). Die Voten unterstreichen die Bedeutung, welche das Museum Altes Zeughaus für den Kanton Solothurn über alle Parteigrenzen hinweg hat.

Der richtungsweisende Entscheid für den Umbau und die Neupositionierung des Museum Altes Zeughaus fiel vor gut sieben Jahren. Damals beauftragte der Regierungsrat das Amt für Kultur und Sport, einen Bericht zur künftigen Museumspolitik des Kantons zu verfassen. Die Neupositionierung und die baulichen Massnahmen im Museum Altes Zeughaus waren wichtige Bestandteile des Strategiepapiers von André Schluchter. 2010 lag das Museumskonzept auf dem Tisch, welches neben den Anforderungen an den Bau die Grundlagen für die Neupositionierung des Museums festlegte: Das Museum Altes Zeughaus soll ein kulturhistorisches Themenmuseum mit Schwerpunkt Wehrgeschichte sein, in dem über Konflikte und ihre Lösungsstrategien nachgedacht wird.

2011 schrieb das Hochbauamt einen Architekturwettbewerb aus, und das Amt für Kultur und Sport erteilte einen Studienauftrag für die Gestaltung der Ausstellung. Den Wettbewerb gewannen Edelmann Krell Architekten aus Zürich, und die Gestaltung wurde der Firma element aus Basel übertragen. Es folgte eine zweijährige Planungsphase, die Bewilligung des Kredits und die Bewilligung des Baugesuchs – und hier stehen wir nun: im Museum Altes Zeughaus, das übermorgen für rund 19 Monate seine Tore schliesst, das bald so leer sein wird wie seit seiner Errichtung

vor 400 Jahren nicht mehr, wo ab Mitte Oktober die Bauarbeiten beginnen und in dem bis im Frühjahr 2016 eine komplett neue Dauerausstellung eingerichtet wird.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die hinter diesen beiden Projekten standen und stehen, allen voran dem Hochbauamt für die gute Zusammenarbeit. Und ich wünsche dem Team des Museums für die kommenden Monate einen langen Schnauf, das nötige Glück und viel Freude bei der spannenden Aufgabe, diese historischen Gemäuer und ihren Inhalt auf den Weg ins 21. Jahrhundert zu begleiten. Ihnen allen danke ich für Ihr Interesse am Museum Altes Zeughaus – und ich freue mich, Sie an der Wiedereröffnung erneut hier begrüßen zu dürfen!